Isenhagener Stadtspiegel 10. September 2014

Siegfried Buss erklärt einigen der Ehemaligen die Klassenräume. Fünfter von rechts ist Walter Possel, der 1974 sein Abi am Letmather Gymnasium machte. Foto: Tüttelmann

Das Ehemaligentreffen

Die Verantwortlichen zeigen sich mit der Letmather Premiere zufrieden

Trotz (oder gerade wegen) des Brückenfestes wollten gut fünf Dutzend Mitglieder des Ehemaligenvereins des Gymnasiums Letmathe ihre „alte Penne" wiedersehen.

VON RAINER TÜTTELMANN

LETMATHE. „Wir sind mit der Premiere sehr zufrieden", urteilt Nadine Achenbach, Vorstandsmitglied des Ehemaligenvereins. Ihr oblag die Begrüßung der gut 60 Ehemaligen, die am Brückenfest-Samstag den Weg auf den Gymnasiums-Hügel wagten.

Mit Siegfried Buss hatte sich ein Lehrer bereiterklärt, die Ehemaligen mit einer lockeren Führung über den aktuellen Schulstand zu informieren. Nadine Achenbach: „Sehr stark waren der 2003-Abi-Jahrgang und der 2013-Jahrgang vertreten."

Die weiteste Anreise hatte Walter Posselt auf sich genommen. Er reiste aus Detmold an. „Ich habe 1974 mein Abitur gemacht. Dank meiner Eltern ist der Kontakt nach Letmathe nie ganz abgerissen. Aber jetzt wollte ich doch einmal die Gelegenheit wahrnehmen und mir meine alte Schule anschauen. Boden und Wände haben sich ja fast gar nicht verändert", schmunzelte Posselt, der sich auch bestens an den 74-er Direktor Klaus Bültermann erinnern konnte.

Für die Verantwortlichen des Ehemaligenvereins bleibt folgendes Fazit: „Wir bieten dieses Ehemaligentreffen zukünftig immer am Brückenfest-Samstag an."